

Name:

Klasse:

Datum:

## Hier ist einiges durcheinander geraten!

Laut Aktiengesetz ist der Staat verpflichtet, für eine stetige Wirtschaftskrise zu sorgen, um dadurch ein mäßiges Wirtschaftswachstum zu erreichen. Fällt die Wirtschaftsentwicklung positiv aus (Rezession), sollte der Staat die Investitions- und Kapitalgüternachfrage anregen; in der Rezession (Hochkonjunktur) sollte er sie dämpfen. Eine Reihe von Instrumenten steht dem Staat zur Verfügung. So kann er die Preise senken und erhöhen, wodurch die Kaufkraft der Unternehmen und Konsumenten gemindert bzw. gesteigert wird. Er kann verstärkt Zinsen aufnehmen, um durch öffentliche Aufträge mehr Angebote zu schaffen. Er darf die Investitionsausgaben der Arbeitnehmer durch steuerliche und sonstige Maßnahmen so beeinflussen, dass der Konjunkturverlauf sich fortsetzt. Das alles geschieht antizyklisch, d. h. in der Boomphase versucht er die Investitions- und Konsumgüternachfrage zu steigern. Die Folge der staatlichen Konjunktursteuerung ist bislang allerdings nicht überzeugend, wie das beendetete Auf und Ab der Wirtschaftsentwicklung zeigt.

*Aus: Wirtschaftslehre mit Pfiff, Bd. 3, Arbeitsblätter für einen produktiven Unterricht, Deutscher Sparkassen Verlag GmbH, Stuttgart, 1994/2003, veränderte Fassung*

### Aufgabe:

In dem oben abgedruckten Text sind 11 Begriffe falsch. Streiche diese durch und ersetze sie durch die richtigen. **Hilfe:** *anhaltende, Nachfrage, Boomphase, rückläufig, Wirtschaftsentwicklung, Stabilitätsgesetz, drosseln, Unternehmen, angemessenes, Steuern, Kredite*

Name:

Klasse:

Datum:

## Der Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt bieten die \_\_\_\_\_ ihre \_\_\_\_\_ bzw. bestimmte \_\_\_\_\_ an, die von \_\_\_\_\_ oder dem \_\_\_\_\_ nachgefragt werden. Hier gilt also die Regel: Arbeitsangebot heißt \_\_\_\_\_ und gleichzeitig Suche nach \_\_\_\_\_. Umgekehrt bedeutet \_\_\_\_\_ (durch Firmen usw.) \_\_\_\_\_ und damit Schaffung von \_\_\_\_\_. Das Zusammenspiel von \_\_\_\_\_ auf dem \_\_\_\_\_ ist allerdings eine umfassende Angelegenheit, weil der Arbeitsmarkt kein \_\_\_\_\_ ist, sondern nach \_\_\_\_\_ aufgeteilt ist, z. B. nach \_\_\_\_\_.

Es kann also nicht automatisch davon ausgegangen werden, dass immer vor Ort genau die passenden \_\_\_\_\_ angeboten werden, für die das entsprechend \_\_\_\_\_ zur Verfügung steht (Stichworte: Flexibilität, Qualifikation).

In der Sozialen Marktwirtschaft wird die Organisation des Arbeitsmarktes durch die \_\_\_\_\_ geprägt. Die \_\_\_\_\_ legen für viele Unternehmen die \_\_\_\_\_ fest, die jeweils für die bestimmte Branche und Regionen gelten. Außerdem greift der Staat durch die Gestaltung der \_\_\_\_\_ steuernd in das Arbeitsmarktgeschehen ein. Der \_\_\_\_\_ verliert als Preis für die Arbeitsleistung aber nicht seine Funktion: Hohe \_\_\_\_\_ (das sind Löhne und Lohnzusatzkosten, wie z. B. die Sozialversicherungen) sorgen dafür, dass die Unternehmen \_\_\_\_\_ einsetzen. Niedrige \_\_\_\_\_ dagegen lassen den Betrieb (oder dem Staat) finanzielle Spielräume für die \_\_\_\_\_ (und damit für eine höhere Nachfrage).

### Aufgabe:

Vervollständige den Lückentext. Verwende dazu diese Begriffe: *Arbeitsplätzen, Nachfrage nach Arbeitsleistungen, Arbeitsnachfrage, Arbeitsplätzen, Angebot an Arbeitsleistungen, Staat, Unternehmen, Verbänden/Organisationen, Arbeitsleistungen, Arbeitskraft, Menschen, qualifiziertes Personal, passende Arbeitsplätze, Berufen, Regionen, Branchen oder Qualifikationen, Teilarbeitsmärkten, kein einheitlicher Markt, Arbeitsmarkt, Nachfrage, Angebot, rechtlichen Rahmenbedingungen, Löhne und Arbeitsbedingungen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Tarifautonomie, Tarifpartner, Beschäftigung von mehr Mitarbeitern, Arbeitskosten, rationalisieren und verstärkt Maschinen, Arbeitskosten, Lohn.*